



Selchroller
von TANN Dornbirn
Selchfleischklassiker,
mager und saftig,
ca. 1-kg-Packung,
per kg

statt 5,99

4,99

Ersparnis 1,-



Ländle Ostereier
von Sennhof in Rankweil
aus Bodenhaltung,
Größe M, 6er-Packung

statt 2,29

1,79
(per Stk. 0,30)

Ersparnis 0,50



Österreichischer Kren
Klasse I, per kg

statt 4,99

2,99

-40%

Kren-Angebot gültig bis Sa., 03.04.10.



Coppenrath & Wiese Festtagstorten
versch. Sorten,
tiefgekühlt,
800 - 1400 g

statt 11,99

7,99
(per kg 5,71 - 9,99)

-33%



Iglo Cremespinat
tiefgekühlt, 600 g

Mengenvorteil

1 Packung 1,99
ab 2 Packungen je
0,99
(per kg 1,65)

1+1 gratis!

Angebote gültig bis Mittwoch, 07.04.10. Solange der Vorrat reicht. Abgabe nur in Haushaltsmengen. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Preise inkl. Steuern, exkl. Pfand. Stappreise sind unsere bisherigen Verkaufspreise in SPAR-Märkten. Österreichisches Frischfleisch, überall wo Sie dieses Zeichen sehen.



TANZ-NACHWUCHS ERFOLGREICH

Höchst erfolgreich kehrten die Nachwuchstänzer der Bühnentanzschule Dance Hall aus Götzis vom Österreichischen

Ballettwettbewerb aus Villach zurück. Unter mehr als 150 Teilnehmern aus ganz Österreich erreichten die fünf jungen Vorarlberger ausgezeichnete Platzierungen. Chiara-Maria Zündel (Mitte) aus Götzis erreichte in

der Kategorie Mini-Solo-Ballett den 3. Platz. Femke Allgäuer (2. v. r.) aus Fraxern und Joshua Wehinger (rechts außen) aus Hohenems belegten in der Kategorie Mini-Duett-Ballett den 4. Platz, ebenso

wie Kevin Amann (links außen) aus Mäder und Sophie Thurnher (2. v. l.) aus Hohenems in der Kategorie Kinder-Duett-Ballett. Damit konnte die Dance Hall ihre hochwertige Ausbildung erfolgreich unter Beweis stellen.

Kein Abtauchen nach Abzocke

Vorarlberger bekommt nach Facebook-Aufruf endlich sein Geld zurück.

BREGENZ/KAPSTADT. Der Südafrika-Urlaub war sehr schön - die Kreditkartenabrechnung hingegen überhaupt nicht. Im vergangenen September reiste der 31-jährige Paul Pichler für zwei Wochen in die südafrikanische Kapstadt, um dort - unter anderem - seiner Leidenschaft, dem Tauchen, nachzugehen. An mehreren Tagen gönnte er sich das Vergnügen - die Tauchgänge bezahlte er nicht pauschal, sondern einzeln.

Eine der Bezahlungen wollte aber nicht ganz problemlos über die Bühne gehen: „Ich wollte den Betrag via Kreditkarte bezahlen, doch das Gerät funktionierte allem Anschein nach nicht.“ So musste der Bregenzer in die Geldtasche greifen und die Summe - rund 100 Euro - bar bezahlen. Einige Wochen und beeindruckende Taucher-

lebnisse später kam die böse Überraschung dann per Post nach Hause: Die Kreditkarte wurde sehr wohl mit den 100 Euro belastet, die Pichler ja schon vor Ort bar berappte. Zudem wurden weitere 300 Euro verrechnet. „Kein Problem, das ist bestimmt ein Irrtum“, dachte er sich nach einem ersten Schreck und wendete sich telefonisch an die Tauchschule in Südafrika, um das Missverständnis zu klären. Pichler schilderte einem freundlichen Mitarbeiter, der sich an der anderen Leitung meldete, sein Problem. Der wiederum prüfte die Sachlage kurz und gab dem Urlauber Recht: „Es tut uns sehr leid und Sie bekommen die doppelt bezahlte Summe selbstverständlich zurück.“ „Wunderbar“, dachte sich Pichler und wartete auf die Überweisung.

Doch nichts tat sich. Keine Überweisung. So schickte er dem Zuständigen, mit dem er bereits telefoniert hatte, ein Erinnerungs-Mail. Doch das

wurde ebenfalls ignoriert. Der Bregenzer telefonierte also erneut nach Südafrika, wo sich der Herr vom letzten Telefonat wieder meldete: „Es tut uns leid. Sie bekommen das Geld natürlich“, war seine Antwort auch diesmal. Nach wiederholtem Warten, mehreren E-Mails und Anrufen tat sich auf dem Konto des 31-Jährigen aber noch immer nichts. Wochenlang. Monatelang.

Aufruf via Facebook

So entschied er sich für einen anderen Weg, an sein Geld zu kommen. „Ich startete im Facebook einen Aufruf an rund 70 meiner Freunde im Netz. Ich formulierte darin mein Problem und appellierte an sie, auf dem Facebook-Profil der Tauchschule kollektiv den Unmut über die Ungerechtigkeit kundzutun“, erzählte der Bregenzer. Gesagt, getan. Zig Freunde befolgten Pichlers Bitte und das Profil der Tauchschule war binnen kürzester Zeit mit Beschwerden zugepflastert. Nur zwei Stunden später - am vergangenen Freitag - meldeten sich die scheinbar ahnungslosen Inhaber bei ihrem Kunden, entschuldigten sich aufrichtig bei ihm und versicherten ihm, das Geld schnellstmöglich zu überweisen. Am Montag konnte Paul Pichler dann endlich aufatmen. Sein Konto auch. Nun ist es nämlich um 430 Euro schwerer. **VN-SAS**



Die doppelte Bezahlung der Tauchstunden verliehen dem Urlaub einen bitteren Nachgeschmack. FOTO: VN (SYMBOLBILD)

Kritik und Lob an Ressortaufteilung

Dornbirns Grüne vermessen Transparenz, freuen sich aber über das Umweltressort.

DORNBIERN. Mehr Transparenz bei der Ressortverteilung im Dornbirner Stadtrat hätte sich Martin Konzet, Stadtparteiobmann der Grünen, erwartet: „Wo andernorts offen und transparent über die jeweiligen Ressortwünsche und möglichen -verteilungen gesprochen wird, herrscht in Dornbirn noch die Tradition der Bürgermeister-Alleinherrschaft.“

Laut Gemeindegesezt ist es allerdings Sache des Bür-

germeisters, die jeweiligen Zuständigkeitsbereiche unter den Mitgliedern des Stadtrates aufzuteilen. Das weiß auch Konzet. Er verweist aber auf Lustenau, wo der neu gewählte Bürgermeister Kurt Fischer trotz absoluter Mehrheit alle Parteien zur Mitwirkung eingeladen habe. Über sein neues Ressort beklagt sich Konzet nicht. Im Gegenteil. „Mit der Übernahme des Ressorts Umwelt und Abfallwirtschaft geht ein lang gehegter grüner Wunsch in Erfüllung“, ist er mit der Entscheidung des Bürgermeisters mehr als zufrieden. Kritisch sieht Konzet die „Entwicklung der

Geschlechtergerechtigkeit“ und „einen augenscheinlich stark erhöhten Altersschnitt“ im Stadtrat. Bis Herbst 2009 befanden sich drei Frauen in der Stadtregierung, nach der konstituierenden Sitzung am 8. April sitzt Marie-Louise Hinterauer allein unter acht Männern.

Grund ist der Wechsel von Andrea Kaufmann in die Landesregierung und von Gabi Sprickler-Falschlunger in den Landtag im Herbst letzten Jahres. Die Nachfolgerin von Kaufmann, Judith Neustädter-Rathmaier, musste ihren Sitz wie berichtet den Freiheitlichen überlassen. **VN-HA**